

Gewinn-Verteilung: 5 % zum R.-F. (Grenze $\frac{1}{10}$ des A.-K.), 4 % Div. an Akt., etwaige Sonderrücklagen, vertragmäßige Tant. an Vorstand und Beamte, 10 % Tant. an A.-R., Rest an beide Aktiengattungen gleichmäßig.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundst. 100 000, Gebäude 437 100, verschied. Schuldner 12 714, Verlustvortrag 11 948, Verlust 1932 2309. — Passiva: A.-K. 125 000, Hyp. 420 034, Stadtgirokasse 7164, Gläubigerkonto 11 873. Sa. 564 071 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Ge-

bäudeabschreibung 4700, Mietverlust 1500, Bauerhaltungskonto 2493, Zinsen 29 085, Steuern 2354, Heizkonto 5321, Unkosten 3196, Hausmannkonto 2363. — Kredit: Vereinnahmte Mieten 48 702, Verl. 2310. Sa. 51 012 RM.

Dividenden 1927—1932: 0 %.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Zittau: Städte- und Staatsbank der Oberlausitz, Dresdner Bank, Commerz- u. Privat-Bank, Oberlausitzer Bank Abt. der Allg. Deutschen Credit-Anstalt, G. E. Heydemann, Städtische Sparkasse.

Bergwerke, Hütten- und Salinenwesen

Erdöl-, Torf- und Graphit-Gewinnung, Walzwerke, Gießereien mit Hochöfen.

Bantorfer Kohlenzechen Aktiengesellschaft.

Sitz in Bantorf a. D.

Vorstand: Oberbergrat Vinzenz Bracht; Stellv.: Bergassessor Gutdeutsch, Barsinghausen.

Aufsichtsrat: Vors.: Geh. Bergrat Arnold Röhrig, Berlin; Kammer-Präs. Albrecht Stalman, Hannover; Oberbergrat Georg Alsleben, Bergassessor Dr. Karl Leising, Berlin.

Gegründet: 8./7. 1884; besteht seit 1857. Die G.-V. v. 29./6. 1907 beschloß mit Wirk. ab 1./7. 1907 den Verkauf der sämtl. Mobilien, Immobilien u. Rechte, die der Ges. eigentümlich gehören, an den preuß. Bergfiskus für 1 700 000 M. Eine Liq. oder Auflösung der Ges. erfolgt nicht. Ab 1./11. 1924 übernahm die Preussische Bergwerks- u. Hütten-Aktiengesellschaft, Berginspektion am Deister in Barsinghausen den Betrieb.

Zweck war Betrieb u. Ausbeutung des Steinkohlenbergwerks bei Bantorf, in den Feldmarken Bantorf, Luttringhausen, Hohenbostel, Winninghausen und den anliegenden Feldmarken.

Kapital: 9000 RM in 12 Akt. zu 750 RM.

Urspr. 9000 M in 12 St.-Akt. Lit. A zu 750 M (Vorkriegskapital). — Lt. G.-V. v. 26./9. 1924 ist das A.-K. in gleicher Höhe auf Goldmark umgestellt worden.

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbj. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. März 1933: Aktiva: Grubenfelder 9000 RM. — Passiva: A.-K. 9000 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Ausgaben: Keine. — Einnahmen: Keine.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Akt.-Ges. für Veredelung u. Verwertung von Torf.

Sitz in Berlin. — Geschäftsstelle: Leipzig N 22, Jägerstraße 15.

Vorstand: Baumeister und Ing. O. Linker, Leipzig N 22, Jägerstraße 15.

Aufsichtsrat: Zdenko Graf Schönborn, Zentralinspektor Joh. Vladimir Holub, Dir. Cornelius Bruche, Kauth im Böhmerwald.

Gegründet: 17./5. 1923; eingetragen 26./7. 1923.

Zweck: Errichtung und Betrieb von Torfwerken, Torfkokereien, Vergasungs- und Teerverwertungsanlagen, ferner Erwerb und Verwertung von Verfahren zur Gewinnung und Verarbeitung von Torf und anderen Heizstoffen sowie Herstellung und Vertrieb von Maschinen für derartige Zwecke.

Kapital: 5000 RM in 40 Aktien zu 100 RM und 50 Aktien zu 20 RM.

Urspr. 100 Mill. M in 16 000 Akt. zu 5000 M und 20 000 Akt. zu 1000 M, übere. von den Gründern zu 400 %. — Die G.-V. v. 28./11. 1924 beschloß Umstell. von 100 Mill. Mark auf 5000 RM in 40 Akt. zu 100 RM u. 50 Akt. zu 20 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbjahr. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Maschinen 742, Aktienpapier 88, Debitoren 197, Wert der Generalizenz für Deutschland 4685. — Passiva: A.-K. 5000, Kontokorrent 712. Sa. 5712 RM.

Dividenden 1927—1932: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Barbara Bergwerks-Akt.-Ges.

Sitz in Berlin W 9, Potsdamer Straße 14 III.

Vorstand: Bergass. Dr.-Ing. Dr. Friedr. Raefler, B.-Wilmersdorf.

Aufsichtsrat: Vors.: Graf Lazy Henckel von Donnersmarck-Beuthen, Naklo; Bergwerks-Dir. Max Bähr, Grube Ilse N.-L.; Gen.-Dir. Dr. Dr.-Ing. e. h. Karl Büren, B.-Südende.

Gegründet: 21./6. 1923; eingetr. 31./10. 1923. Sitz der Ges. bis 20./5. 1924; Breslau.

Zweck: Erwerb u. Veräußerung von Bergwerken aller Art; Betrieb von Bergwerken u. aller zu solchen gehörigen Anlagen, Erwerb von Grundst., Abbaugerechtigkeiten, Nutzungen u. Handel mit Bergwerksprodukten. Nach Übernahme des Betriebes der Henckel-Schachtanlagen am 1./7. 1923 mußte wegen ungünstiger Rohkohlenkonjunktur die Förderung eingestellt werden.

Kapital: 6000 RM in 60 Akt. zu 100 RM.

Urspr. 105 Mill. M in 1050 Akt. zu 100 000 M, übere. von den Gründern u. pari. Die Kap.-Umstell. erfolgte laut G.-V. vom 28./1. 1925 von 105 Mill. M auf 6000 RM in 60 Aktien zu 100 RM.

Großaktionäre: Die Akt. befinden sich in den Händen der Braunkohlen- u. Brikett-Industrie A.-G. — Bubiag — Berlin, Ilse Bergbau A.-G. u. des Grafen L. Henckel v. Donnersmarck-Beuthen auf Naklo.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbj.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundstücke 12 900, Gebäude (Wohnhaus) 3600, Bergwerke 39 643, Postscheckguthaben 48, bankmäßige Guthaben 231, Verlustvortrag 2069, Verlust im Geschäftsj. 1932